

Drucken 

Führungstraining mit Pferdestärken

Managertrainer setzen immer öfter ungewöhnliche Kotrainer ein: Martina Richter lässt Bosse von Rossen in Wildland lernen.



Großansicht 

Zwei Trainer und viele Kotrainer:
Martina Richter, Henning Koslowski
und die Mangalarga Marchadores.

Eine Rolex am Handgelenk, Dienstwagen und ein dickes Gehalt zählen nichts mehr, wenn ein Manager in Wildland angekommen ist. Dann wird er in Gummistiefeln mit einem Strick-Halfter auf die Koppel geschickt, um sich einen „Mitarbeiter“ auszusuchen. Er hat die Wahl aus etwa einem Dutzend Mangalarga Marchadores. Für Martina Richter beginnt in diesem Moment die Arbeit: Wer sucht sich welches Pferd aus? Wer schafft es überhaupt, ohne Hilfe das Halfter anzulegen und das 600 Kilogramm schwere Tier davon zu überzeugen mitzukommen?

Martina Richter bietet zusammen mit dem Pferdeexperten Henning Koslowski auf einem idyllischen Hof in der Lüneburger Heide Managerseminare an. Lernziel: bessere Führungsqualitäten. Die Pferde dienen dabei als Spiegel. Von der Position und dem Titel lassen sich die sensiblen Fluchttiere dabei genauso wenig beeindrucken wie von Äußerlichkeiten. Pferde spiegeln die sozialen Kompetenzen ihres Gegenübers wider.

Wer nicht respektvoll, ehrlich, konsequent und verlässlich ist, wird – ohne Kandare und Peitsche – kaum ein Pferd dazu bringen, ihm zu folgen.

Bei einem eintägigen Seminar in Wildland können die Teilnehmer, die in ihrem Job die Verantwortung für mindestens sechs Mitarbeiter tragen, diese sozialen Kompetenzen entwickeln. Mit den Pferden als Trainingspartnern. Wenn sie sich denn auf das „Abenteuer Führung“ einlassen. Die allerwichtigste Lektion nach Richters Worten: Respekt. Gute Führung zeichnet sich ihr zufolge dadurch aus, Mitarbeiter dort abzuholen, wo sie stehen. Auch, wenn das im knöcheltiefen Matsch ist.

Ein eintägiges Seminar auf dem Mühlenhof in Dudensen kostet 650 Euro, Verpflegung inklusive. Höchstens sechs Führungskräfte können an einem solchen Erlebnistraining teilnehmen. Richter ist es am liebsten, wenn sich die Teilnehmer untereinander nicht kennen. Da sie selbst aus der Bankbranche kommt, sie war zuletzt Bezirksdirektorin bei BHW, bevor sie sich 2003 als Trainerin und Coach selbstständig machte, kommen auch ihre Kunden derzeit überwiegend aus der Finanzbranche. Die meisten werden von ihrem Arbeitgeber geschickt, immer öfter melden sich aber auch Einzelne an. In diesem Jahr will Richter erstmals auch sogenannte Inhouse-Seminare anbieten, also speziell auf ein einzelnes Unternehmen zugeschnittene Kurse, bei denen sich die Teilnehmer dann in der Regel kennen.

Ihr Trainingskonzept nennt Richter „TrainCoSystem“, weil sie die Pferde als Kotrainer einsetzt. Obwohl die braven Mangalarga Marchadores längst alle Übungen kennen, die die Kursteilnehmer absolvieren müssen, machen sie nur mit, wenn sie mit dem nötigen Respekt behandelt werden.

Reiten können müssen die Teilnehmer nicht. Auch beim Seminar werden sie nicht aufsitzen. Nach dem Anlegen eines Strick-Halfters geht es vielmehr um so vermeintlich einfache Dinge wie: im Laufschrift folgen lassen, nachmittags sogar ganz ohne einen Strick und über eine knisternde Folie gehen, die gern als Metapher für eine schwierige Situation gesehen werden darf. Gemeistert werden kann sie jedenfalls nur gemeinsam.

Das Tolle an dem ungewöhnlichen Training: Es bedarf keiner hochtrabenden Worte, die Pferde sorgen auf ihre Weise dafür, dass sich der Lerneffekt ganz automatisch einstellt. So lernt der Boss vom Ross, wie man eine auf

Vertrauen basierende Beziehung aufbaut – um erfolgreich zu führen.

Die nächsten Eintagesseminare mit Martina Richter auf dem Mühlenhof finden am 22. Februar, 7. und 14. März statt. Weitere Informationen unter Telefon (05135) 921015 und im Internet: www.traincosystem.de, www.wildland.de, www.muehlenhof-dudensen.de

von Inka Burow

Pferde als Kotrainer

Die Idee, Pferde als Trainer oder zumindest Kotrainer einzusetzen, ist nicht neu. In jüngster Zeit setzen immer mehr Anbieter von Führungskräfte-seminaren Pferde als Trainingspartner ein. Inzwischen gibt es rund 30 verschiedene, teils sehr unterschiedliche Kursangebote für Manager. Einige Beispiele:

HorseDream: Die HorseDream GmbH hat nach eigenen Angaben als erster Seminaranbieter in Deutschland Pferde als Kotrainer eingesetzt. Das in Erbach im Odenwald ansässige Unternehmen setzt darauf, dass seine Friesenpferde nur denen folgen, die sich durch Glaubwürdigkeit, Selbstvertrauen und Zielbewusstsein auszeichnen. Weitere Informationen unter Telefon (06062) 608826 oder im Internet: www.horsedream.de

Teaching Horses: Bernhard Rogg wendet seine Methode, mit der er Bosse von den Rossen lernen lässt, seit sechs Jahren erfolgreich an. Er bildet auch andere Trainer weiter, die Pferde bei ihren Seminaren einsetzen. Martina Richter ist seit Kurzem eine seiner Lizenztrainerinnen. Weitere Informationen gibt es unter Telefon (0 76 35) 8 25 10 37 und im Internet: www.teaching-horses.de

training-by-horse: Herta Kühn aus Hamburg hat sich auf Führungskräfte-seminare für Gruppen, aber auch auf Einzelcoachings mit Pferden als Trainingspartner spezialisiert. Ihr Motto: „Mit Pferde-Stärken zu mehr Führungs-Kraft“. Weitere Informationen gibt es unter Telefon (040) 39 26 92 oder im Internet: www.training-by-horse.de

Führungstraining mit Islandpferden

Auch die Kommunikationstrainerin Stephanie Kuhl ist aufs Pferd gekommen. Seit gut fünf Jahren bietet sie in Neuenbürg in Baden-Württemberg Managerseminare an, bei denen Islandpferde die Rolle des Coaches übernehmen. Das Motto der studierten Reitpädagogin: Standhaft in Bewegung bleiben. Weitere Informationen unter Telefon (07082) 941629 und im Internet: www.stephanie-kuhl.de

EQ Consulting: Dagmar Konrad bietet Seminare zur Steigerung der emotionalen Intelligenz an. Bei der Arbeit mit Pferden sollen die Teilnehmer ihre natürlichen Führungsfähigkeiten kennenlernen und entwickeln. Weitere Informationen unter Telefon (02205) 920186 und im Internet: www.eq-consulting.de

ibu
""